Gelungene Durchmischung

Liestal Fünfte Ausstellung der artESB mit Publikumspreis

SANDER VAN RIEMSDIJK

Gruppenbild mit teilnehmenden Kunstschaffenden. FOTOS: S. VAN RIEMSDIJK

Das Besondere an der jährlichen Ausstellung der artESB im Kultur- und Mehrzweckraum «Sala Quadriga» der Eingliederungsstätte Baselland ist, dass Künstlerinnen und Künstler mit oder ohne Behinderung im Sinne einer Integration gemeinsam auf Augenhöhe ihre Kunstwerke einem breiten Publikum präsentieren können. Nach trotz Pandemie fünf Durchführungen in Folge und mit einer zunehmenden Bewerbungszahl ist die artESB weiterhin ein Erfolg, wie Leiterin Anja Weyeneth berichtete. «Das Konzept mit der Vielfalt als Erfolg hat sich bewährt.» Mit dieser aussergewöhnlichen Ausstellungsform der Durchmischung und Gleichbehandlung von Künstlerinnen und Künstlern mit oder ohne Behinderung möchte die artESB nicht nur die regionale Kunstszene ergänzen, sondern auch eine Lücke in der Kunstszene schliessen, wie Weyeneth erläuterte.

Begehrter Publikumspreis

An der Vernissage vom letzten Freitag, welche von Gabriel Charles Gully musikalisch umrahmt und von einer Live-Painting-Präsentation von Monika Biermann begleitet wurde, erinnerte Weyeneth in ihrer Begrüssung, dass «bei der Auswahl der Bewerbungen die Biografie der Kunstschaffenden keine Rolle spielt.» Mit dem aufstrebenden Künstler Janik Bürgin aus Lausen als Gastjuror – er hatte im Jahr 2019 den Publikumspreis gewonnen – hat sich eine neunköpfige Jury aus 78 Bewerberinnen und Bewerbern für 30 Kunstschaffende entschieden. Die Kunstwerke können allesamt erworben werden. Wer der begehrte Publikumspreis, welcher mittels Wahlzettel durch die Besuchende bestimmt wird, dieses Jahr erhält, wird an der Finissage vom 23. Oktober bekannt gegeben.

Von Gefühlen inspiriert

Als gutes Beispiel einer gelungenen Durchmischung sind die beiden Kunstschaffenden Domenica Cannuli und Gerit Koglin. Die 44-jährige Frenkendörferin und Hobby-Künstlerin Domenica Cannuli, die im letzten Jahr den Publikumspreis mit ihrem Kunstwerk «Elefanten» für sich entschieden hat, ist auch dieses Jahr dabei. Sie hat zwei ihrer Kunstwerke ins Rennen geschickt. Darunter das Gemälde mit dem eigensinnigen Titel «Basel aus empathischer Sicht» in Breitbildformat.

Schon in ihrer frühen Kindheit hat sich Cannuli für das Malen und Zeichnen interessiert, wie sie sagte. «Als träumerisches Kleinkind bin ich lieber am Maltisch gesessen als draussen mit den anderen Kindern zu spielen.» Über den Verein für Sozialpsychiatrie Baselland mit dem Tagesangebot «Machwerk» in Liestal hat sich ihr Interesse für die Malerei intensiviert. Beim Malen wird Cannuli von ihren Gefühlen inspiriert, wie sie erläuterte. «Meistens in einer bestimmten Lebenssituation, wenn mich etwas beschäftigt. Ich versuche dann mit Farben, welche Freude ausstrahlen, meine Gedanken auf der Leinwand in positive Energie umzuwandeln.»

Sympathisches Konzept

Im Vergleich zur Kunsthobbyistin Cannuli könnten die Hintergründe zum professionell arbeitenden 48-jährigen Gerit Koglin aus dem deutschen Zell im Wiesental nicht unterschiedlicher sein. Koglin, mit einem Abschluss in Malerei (Freie Kunst) an der Kunsthochschule «Berlin Weissensee», übt die Kunst als freiberuflicher selbstständiger Künstler seit 2009 professionell aus. Vor einigen Jahren wurde er auf die Veranstaltung «artESB» aufmerksam und zögerte nicht lange sich zu bewerben. «Das Konzept mit dieser Durchmischung fand ich sehr spannend und war mir auf Anhieb sympathisch.» Koglin holt sich in seiner Lebenswelt die Inspiration von der Strasse, aus dem Internet oder aus der Zeitung. «Weil dort überall Bilder drin sind», wie er sagt. Diese Bilder werden gemixt und dienen als Vorlage für neue Bilder. In diesem Stil präsentiert er an der «artESB» sein aus vier Fotos zusammengesetztes grosses Kunstwerk mit dem Titel «Welle», welches auf den ersten Blick ein zerstörtes Haus darstellt. Es lässt dabei viel Freiraum für eine eigene Interpretation.

Während der Ausstellung finden die Künstlergespräche, der Künstlerstammtisch und der Workshop «Steinhauen» statt. Die diesjährige Ausstellung in der Eingliederungsstätte dauert vom 14. bis 23. Oktober. Adresse: Schauenburgerstrasse 16 in Liestal. Weitere Informationen mit Daten und Öffnungszeiten unter www.esb-bl.ch

Der deutsche Künstler Gerit Koglin präsentiert sein Kunstwerk «Welle».